

Das Imkerfachbuch „Imkern im Gebirge“ habe ich 2014 in der 5. Auflage komplett neu bearbeitet, erweitert, aktualisiert und neue Kapitel dazu gefügt.

Das Buch kann bei uns zum Preis von €28,90 (+ Porto) gekauft werden. Es ist auch bei der Tiroler Imker-genossenschaft und bei der Fa. Hödl (Steiermark) erhältlich.

Buchbesprechungen zum Buch "Imkern im Gebirge"

Im Folgenden finden sich die Buchbesprechungen, wie sie in folgenden Bienenzeitschriften abgedruckt waren:

Bienenvater, ADIZ, Imkerfreund, die Biene,

Bienenwelt, Alpenländische Bienenzeitung,

Vcelarstvl (Tschechische Bienenzeitung)

Schweizerische Bienenzeitung

BIENENVATER (Zeitschrift des österr. Imkerbundes) Heft 12, 2005, Seite 42

Imkern im Gebirge (Praxisbuch)

2. Auflage von Heinrich Gritsch

Pirchetweg 10, A-6424 Silz

Keine ISBN-Nummer. Hardcover, 171 Seiten, 244 Farbfotos, Format 15,4 cm x 21,6 cm.

Preis: € 28,90 + Porto.

Dieses großartige Bienenbuch wurde heuer auf der APIMONDIA in Dublin mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Dazu möchte ich Herrn Gritsch herzlich gratulieren.

Im April 2005 konnte ich die Erstausgabe dieses Buches besprechen und vermerkte schon damals die Einmaligkeit dieses Werkes. Es freut mich umso mehr, dass meine damalige Feststellung von höchster Stelle bestätigt wurde. Bemerken möchte ich dazu, dass ich in 30 Jahren fast 100 Bücher rund um die Imkerei besprochen habe, aber bis jetzt noch kein Werk in zweiter Auflage im selben Jahr noch einmal besprechen musste.

Der Autor beschreibt in den Monatsanweisungen in selten fasslicher Sprache die anfallenden imkerlichen Tätigkeiten und die entsprechenden Trachtpflanzen. Völlig neu in dieser Auflage werden im Anhang der Bau und die Handhabung eines kombinierten Hochbodens und eines Sonnenwachsschmelzers für 25 Zanderwaben beschrieben. Dies wird mit ausgezeichneten Farbfotos erläutert.

Wenn auf 171 Seiten 244 Farbfotos verwendet werden, kann man sich die Anschaulichkeit dieses Imkerbuches vorstellen. Diese Anweisungen sind, wie bereits früher erwähnt, hervorragend für Gebirgsimker geeignet. Aber auch jeder Flachlandimker kann sehr viele Tipps für sich aus diesem Buch verwenden und spätestens bei der Wanderung braucht er seine Ratschläge.

Selbst für gestandene Imker mit viel Wissen ist dieses Buch wertvoll. Man freut sich darauf, dieses Vorzeigewerk zu lesen, weil sein positiver, aufbauender Sprachstil dazu animiert. Es ist die beste Werbung für die Bienen und die Imkerei. Wenn jemand es bis jetzt noch nicht kennt, dann würde ich ihm raten, es sich jetzt zu kaufen und zu lesen.

Helmut Reiter

Bienenvater: Heft 5, 2005, Seite 34

Dies ist ein einmaliges Imkerbuch.

Das musste ich im Vergleich mit meinen eigenen ca. 350 Imker- und Bienenbüchern neidlos feststellen. Einerseits ist es einmalig wegen seiner speziellen Ausrichtung auf die Probleme und Situationen, die ein Imker im alpinen Raum hat. Andererseits ist es einmalig da es fast alle relevanten Handlungen und Umstände, die man als Imker haben kann, mit genügend ausgezeichneten Farbfotos erklärt.

Auch alle wichtigen Trachtpflanzen, die im Laufe des Jahres für die Bienen ihre Nektarquellen feilbieten, werden mit ausgezeichneten Fotos dargestellt. Damit kann schon jeder Laie diese Trachtpflanzen bestimmen.

Das Buch beginnt mit den Monatsanweisungen, die die Pflege der Bienenvölker dem Neuling für jeden Monat nahe bringen soll bzw. dem erfahrenen Imker als Gedächtnisstütze dienen kann. Dabei sind die vielen Farbfotos, die den Text begleiten, sehr hilfreich.

Im Kapitel über die Königinnenzucht bringt der Autor sehr viele praxisbezogene Tipps rund um dieses Thema.

Das Kapitel Trachtpflanzen ist wie gesagt mit ausdrucksstarken Bildern unterlegt und die Beschreibung dazu ist sehr gut. Das kann ich als Phänologe, der diese Tätigkeit seit 50 Jahren ausübt, nur bestätigen.

Dieses Buch ist nicht nur für Gebirgsimker hervorragend geeignet, auch Flachlandimker werden hie und da solche Probleme haben, speziell wenn sie in höhere Lagen wandern. Denn die vielen Ratschläge sind nicht nur so ausgelegt, dass der Imker im Gebirge davon Nutzen hat. Praktisch kann jeder Imker für sich gute Tipps aus diesem Werk aufgreifen.

Das Buch hat kein Stichwortverzeichnis, aber in den Monatsanweisungen findet man alles, was übers Bienenjahr anfällt.

Ich wünsche diesem Imkerbuch, dass es die Anerkennung bekommt, die es verdient, und empfehle es allen Neuimkern und interessierten Bienenfachleuten.

Reiter Helmut

Buchbesprechung in den folgende deutschen Imkerzeitschriften in den Maiausgaben 2005:

"ADIZ" (Allgemeine Deutsche Imkerzeitung), "Imkerfreund" und "die Biene"

Heinrich Gritsch

Imkern im Gebirge

Praxisbuch – Monatsanweisungen, Königinnenzucht, Trachtpflanzen , Eigenverlag 2005, 168 Seiten, durchgehend farbig, Fadenbindung, Hardcover, zu bestellen beim Autor;

In der Imkerliteratur gibt es schon lange die gute Tradition, dass einzelne Imkerpersönlichkeiten über ihre Erfahrungen berichten und ein Buch schreiben. Die Computertechnik erlaubt es heute auch, viele Farbfotos hinzuzufügen, ohne dass der Preis eines Buches deshalb ins Unermessliche steigt. Wer gerne liest, schätzt die Vielfalt und kann für sich entscheiden, welchen praktischen Nutzen er aus der Lektüre zieht. Heinrich Gritsch aus Tirol hat ein solches Buch vorgelegt. Es ist ein persönliches Buch mit Lokalkolorit geworden; er stellt Imkerfreunde und seine Familie vor und beschreibt die besonderen regionalen Bedingungen einer Imkerei im Gebirge und im Hochgebirge. Seine Monatsanweisungen geben Anregungen zum Nachdenken, sind allerdings für einen „echten“ Anfänger etwas zu komplex und verdichtet dargestellt. Aber diesen empfiehlt er auch in seinen „grundlegenden Überlegungen“, als erstes einen Anfängerkurs zu absolvieren und sich danach mit Imkerliteratur weiterzubilden. Insofern ist sein Buch ein Lehrbuch für Imker, die schon eine gewisse Erfahrung haben. Zu Beginn eines jeden Monats steht Poetisch-Besinnliches unserer literarischen Meister, von Goethe bis Mörike, von Rilke bis Hacks, und lädt zum Einhalten beim Umblättern ein. Der Autor wendet im Jahreslauf bei seinen Bienen

vier einschneidende Maßnahmen an, die den Kern seiner Betriebsweise ausmachen. Er tauscht die beiden Zargen gegeneinander im April (1), er setzt eine dritte honigfeuchte Zarge mit einigen Mittelwänden zwischen die beiden Zargen Anfang Mai (2), er drückt die Königin und damit die Brut im Juli etwa drei Wochen vor dem Schleudern mit Hilfe eines Absperrgitters in die unterste Zarge (3), und er setzt zur Fütterung eine Zarge mit Leerwaben und einigen Mittelwänden auf, damit diese ausgebaut werden (4). Nach einem Teil über die klassische Königinnenzucht mit belarvtem Zuchtrahmen von gut zehn Seiten, mit sehr vielen Fotos illustriert, folgt ein Blick auf etwa 50 Trachtpflanzen seiner Umgebung. Auch hier hat der Autor schöne Farbaufnahmen mitgegeben. Insgesamt ist der ansprechende visuelle Charakter des Buches hervorzuheben, der durch die grafische Gestaltung und die Verwendung von über 230 Farbfotos entsteht. Man möchte dem Autor zu seinen vielen wunderschönen Aufnahmen gratulieren und bewundert auch den verlegerischen Mut, ein solch aufwendiges Imkerbuch zu einem angemessenen Preis im Eigenverlag herauszugeben.

Gilbert Brockmann, (ADIZ, Imkerfreund, die Biene), Gilbert.Brockmann@t-online.de

Buchbesprechung in der Alpenländischen Bienenzeitung und in der Bienenwelt in der Märzausgabe 2005:

Heinrich Gritsch, der Schreiber unserer Monatsanweisungen, hat ein Praxisbuch (168 Seiten) mit dem Titel „Imkern im Gebirge“ herausgebracht. Nachdem er zunächst eine CD im Eigenverlag hergestellt hat, wurde er von den vielen sehr positiven Rückmeldungen darin bestärkt, dieses Buch herauszugeben.

So wie er in seiner Imkerei auf Qualität setzt, so macht er es auch mit diesem Buch. Mit über 200 sehr schönen Fotos (fast alles Farbfotos), die er als begeisterter Fotograf selbst geschossen hat, dokumentiert er den fachlich fundierten Inhalt.

Die grafische Gestaltung ist bemerkenswert und auch das Buch selbst ist in seiner Machart alles andere als ein billiges „Wegwerfprodukt“.

Der Inhalt gliedert sich in 4 Kapitel: Monatsanweisungen (monatliche Arbeiten des Imkers) Königinnenzucht (Schritt für Schritt in Wort und Bild), wichtigste Trachtpflanzen und persönlicher Rückblick.

Wenn Heinrich Gritsch bei seinen Ausführungen klarerweise seine Betriebsweise darstellt, so gelingt ihm dabei gleichzeitig der Blick über den eignen Zaun, indem er auch andere Möglichkeiten andeutet. Es ist sehr wertvoll, dass er in seinen Ausführungen ausführlich auf die grundlegenden imkerlichen Tätigkeiten eingeht. Diese sind in den letzten Jahren in der Imkerschaft durch das ständige Thema Varrose eindeutig zu kurz gekommen. Um erfolgreich zu sein, gehört neben der Produktion von Qualitätsprodukten auch das entsprechende Marketing und die Vermarktung. Neue Werbemöglichkeiten bietet das Internet. (eigene Homepage)

Das Leitmotiv des Autors lautet:

„Die Imkerei im Gebirge ist kein Honiglecken. Nur mit starken und gesunden Völkern kann auch eine entsprechende Ernte erzielt werden!“

Wenn gleich sich dieses Buch schon vom Titel her an die ImkerInnen im Gebirge richtet, so glaube ich, finden auch die übrigen Imker zahlreiche praktische und zeitgemäße Tipps.

Die Redaktion

VCELARSTVL (= Tschechische Bienenzeitschrift)

Ausgabe 44/ 2006/ 2, Übersetzung auf Deutsch durch Frau Annemarie Sladek (D)

Goldenes Imkern im Gebirge

Die Berge locken. Dort ist die Natur und die ist meist unberührt. Es gibt Imker, die im Gebirge imkern. Imker aus den Tälern wiederum wandern gerne mit ihren Bienen ins Gebirge. Im Gebirge gibt es in der Regel qualitativ gute Tracht. Nichts desto trotz, dort zu imkern ist gar nicht einfach. Es ist ein Abenteuer. Bergbewohner wissen davon ein Lied zu singen. So ein Bergmensch ist auch Heinrich Gritsch, Autor und Verleger.

Sein Buch heißt: "Imkern im Gebirge" (Vcelareni na horach). Im letzten Jahr, auf dem Kongress der Apimondia im irischen Dublin, hat das Buch eine Goldmedaille bekommen. Es ist inzwischen in der zweiten, erweiterten Ausgabe verlegt worden, hat 171 Seiten und beinhaltet viele gelungene Bilder. Gritsch imkert mit seiner Familie in den Tiroler Alpen. In seinem Buch stellt er seine dreißigjährige Erfahrung als Imker dar.

Im ersten Teil gibt er Ratschläge für die einzelnen Monate. Großen Wert legt er auf die Warmhaltung der Völker im Frühjahr.

Im zweiten Teil beschreibt er die Königinnenzucht und zwar gleich zwei bewährte Methoden. Es handelt sich um eine Schritt für Schritt Beschreibung mit vielen Abbildungen.

Im dritten Teil beschreibt er die wichtigsten Pflanzen für die Tracht.

Der vierte Teil beinhaltet Überlegungen des Autors. Das Buch ist übrigens seine Beichte. Der Autor besteht darauf, dass er lieber weniger Völker besitzt (aber dafür sehr starke) mit denen er wandert. Er fügt auch seine Verbesserungen bei (Hochboden und Sonnenwachsschmelzer).

Das Buch erfreut. Es geht auf den Spruch zurück: Willst du Gottes Schöpfung sehen, musst du zu den Bienen gehen!

Das Buch verdient übersetzt zu werden. Falls Sie es im Original haben wollen, wendet euch an H. Gritsch.

MojmirPagac (Bibliothekar in der Bienenforschungsanstalt in Dol)

Schweizerische Bienenzeitung